

400.

1425 Febr. 16.

H Schr.: Or. Perg. HStA Dr. 5984. S. an Perg.-str. — Gleichz. Abschr. StA Nürnberg Briefbuch VI Bl. 149. Ann.: Bekenntnis des Rates zu Chemnitz, daß die genannten Bürger erklärt haben, wegen der „Nahme“ bei Chemnitz von Hans von Tettau, Cunz Runnberg, Matheis von Strel und Caspar von Kösell „Kehrung und Genüge“ 5 empfangen“ zu haben; der Rat sei der Genannten gut Freund geworden und wolle sie darum „unverdacht“ lassen, dat. 1426 Jan. 9 (am mitwochen nach sant Erhards tag). StA Nürnberg Briefbuch VII Bl. 12. Dabei ist bemerkt: Nota, illa littera est nobis remissa propter ultimum articulum.

Die Ratmannen der Stadt Nürnberg bekennen, daß die Bürger Görg Stromeyr, Cristan im Hof, Hans Lybing, Fricz Helt, Hans Stucz und Michel Coldicz vor sitzendem 10 Rate bekannt haben, daß sie mit Kurfürst Friedrich durch Hansen Göldel von Nürnberg gänzlich „verrichtet“ seien wegen der Güter, die Hans von Tettau und seine Gesellen etlichen Nürnberger Kaufleuten auf der Straße bei Chemnitz genommen hätten. Der Kurfürst und seine Bürgen sollten ihnen dafür eine Summe Geldes an den in seiner Ver- 15 schreibung bezeichneten Tagen zahlen; dafür hätten sie gelobt, daß sie auf alle weiteren Ansprüche nach erfolgter Zahlung verzichten wollten. Geben des freytags vor kathedre Petri — vierzehen hundert und in dem fünff und ezweinczigisten iar.

401.

1425 Febr. 24.

H Schr.: Or. Pap. StA Gotha QQ XIVa 825,30. SS. des Jan von Rudenicz und des Albrecht von Gabelencz 20 (Posse, Adelss. III Tf. 23,4) unt. aufgedr.

Jan und Hans von Rudenicz Gebrüder und ihre Erben bekennen, dem Mark- grafen Wilhelm II. 30 Rhein. fl. schuldig zu sein, setzen dafür den gestrengen Albrecht von der Gabel[e]ncz Burgmann auf dem Schlosse Altenburg zu Bürgen und geloben mit letzterem, die Summe dem Markgrafen und zu getreuer Hand dem Jan Behem Marschall 25 und dem Jan von Eichinberg Vogt zu Altenburg auf Jacobi zu bezahlen. Falls bei säumiger Zahlung der Markgraf und seine Treuhänder das Geld zcu schaden nemen zcu cristen ader zcu ioden, so wollen sie diesen Schaden ersetzen. Gegeben am sonnabunde vor invocavit anno domini millesimo ccccxxv^{to}.

402.

1425 März 13. 30

H Schr.: Gleichz. Abschr. Stadtarch. Göttingen Suppl. lib. cop. Bd. 1, I^b.

Ann.: Vorher geht die Abschr. eines kürzeren Schreibens von gleichem Inhalt und Datum.

Graf Heinrich von Schwarzburg Herr zu Arnstadt und Sondershausen teilt dem Rat der Stadt Göttingen wegen der Abhaltung eines Tages zu Beuern (stad Buren under 35 Scharpensteyne) mit, daß unses heren des lantgreven rede up genant Harraß unde de von Mollhusen willen mit uns des fruntliken daghes so keghen uch warden to stad Buren under Scharpensteyne wollen up den negesten mandach na letare^a) tiidlik to middaghe und daß Herzog Otto von Braunschweig-Göttingen, die Stadt Göttingen, sowie alle an- 40 deren an der Fehde Beteiligten und mit Namen Genannten freies Geleit von — hern Frederich lantgreven in Döringen zc., sinen reten erhalten sollen. Besieglungsvermerk. Ghegheven — verteyn hundert iar darna in dem vif unde twintigesten iare an dem dinsdaghe na dem sondaghe na oculi mei.

402. a) 1425 März 19.